

ProtokollGremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 04.09.2025
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:05 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:Vorsitzende/r

Herr Dr. Hans Fittje

Mitglieder

Herr Hartmut Bollen

Frau Maria Bruns

Herr Jannes Hoormann

Herr Jan Hullmann

Herr Bernd Janßen

Herr Georg Köster

Herr Holger Mundt

Herr Jochen Osmers

Vertretung für KA Warnken

Herr Stefan Pfeiffer

Frau Monika Sager-Gertje

Herr Frerk Schmidt

Herr Lars Schmidt-Berg

Vertretung für KA Nacke

Herr Horst Segebade

von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Protokollführerin

Frau Annemarie Schröder

Gäste

Herr Jürgen Scheel, stv. Kreisbrandmeister

Abwesend:

Herr Hartmut Bruns

Herr Jens Nacke

Herr Klaus Warnken

Frau Irmtraud Eckert, Brandschutzprüferin

Frau Kosima Leonhard, Amtsleiterin

Herr Dipl. Ing. Andreas Martin, Betriebsleiter

Herr Michael Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 13.02.2025
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7** Abberufung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters
Vorlage: BV/083/2025
- 8** Rettungshundestaffel (RHS) als Katastrophenschutz-Einheit im Landkreis Ammerland
Vorlage: BV/029/2025
- 9** Bericht über den Stand der Baumaßnahmen
Vorlage: MV/046/2025
- 10** Neubau einer Förderschule GE; Sachstand
Vorlage: MV/047/2025
- 11** Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben
Vorlage: BV/076/2025
- 12** Haushaltsplanung 2026; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/050/2025
- 13** Haushaltsplanung 2026
Vorlage: BV/077/2025
- 14** Mitteilungen der Landrätin
- 15** Anfragen und Hinweise
- 16** Einwohnerfragestunde
- 17** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Dr. Fittje eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuer-
schutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenom-
men und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht
wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Dr. Fittje stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und
der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 13.02.2025

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird
einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters

Kreisbrandmeister Scheel berichtet über das Einsatzgeschehen im Jahr 2025. Im
Vergleich zum Vorjahr mit 339 Bränden zeige sich eine gleichbleibende Entwicklung.
Bisher habe es 196 Brände gegeben, davon 19 Großbrände. Des Weiteren habe es
340 Hilfeleistungseinsätze und 117 Einsätze wegen Fehllarmen, böswillige Alarmen
etc. gegeben. Zur Mitgliederentwicklung berichtet KBM Scheel, dass der Landkreis
Ammerland über 38 Feuerwehren mit 1.690 aktiven Mitgliedern verfüge. Im nächsten
Quartal würden die Feuerwehreinheiten Metjendorf und Neuenkrüge-Borbek zu-
sammengelegt, sodass sich die Zahl der Feuerwehren auf 37 reduzieren werde. In
den 17 Jugendfeuerwehren gebe es zurzeit 403 Mitglieder und in den 13 Kinderfeu-
erwehren 241 Mitglieder.

KBM Scheel berichtet weiter über die Situation zur Drehleiter und führt aus, dass der
Landkreis sich nach dem Ausfall der Drehleiter schnellstmöglich um ein Leihgerät
bemüht habe. Leider sei die Leihdrehleiter seit ca. fünf Wochen beschädigt und kön-
ne nicht mehr genutzt werden. Ein zweites Leihgerät habe kurzfristig beschafft wer-
den können. Dennoch handele es sich um eine unglückliche Lage und es müsse da-
rauf hingearbeitet werden, dass wieder eine eigene Drehleiter zur Verfügung stehe.

KBM Scheel führt weiter aus, dass die Klimaveränderungen und das internationale Geschehen die Feuerwehren beschäftige und viele Überlegungen und Aufgaben mit sich bringe. Er weist darauf hin, dass immer noch kein zweiter stellvertretender Kreisbrandmeister gefunden worden sei. Es sei nicht einfach, junge Feuerwehrmitglieder für das verantwortungsvolle Ehrenamt zu gewinnen.

KA Pfeiffer geht auf die Drehleiter ein und fragt nach dem aktuellen Sachstand aus Sicht der Verwaltung.

KR Dr. Jürgens sagt eine Mitteilung im nichtöffentlichen Teil zu.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 7 Abberufung des stellvertretenden Kreisbrandmeisters
Vorlage: BV/083/2025

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Herr Dennis Koopmann wird auf Grund seiner Erklärung mit Wirkung vom 30. Juni 2025 als stellvertretender Kreisbrandmeister abberufen und aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen.

Zu TOP 8 Rettungshundestaffel (RHS) als Katastrophenschutz-Einheit im Landkreis Ammerland
Vorlage: BV/029/2025

KR Dr. Jürgens trägt den Sachverhalt vor und erläutert ausführlich den Antrag der Rettungshundestaffel. Er weist darauf hin, dass es sich bei der Förderung um eine freiwillige Leistung und eine institutionelle Förderung handeln würde. Aus Sicht der Verwaltung müsse der Antrag unter dem Aspekt der Haushaltskonsolidierung abgelehnt werden.

Vors. Dr. Fittje beantragt, der Rettungshundestaffel für das Jahr 2026 einmalig einen Betrag in Höhe von 1.500 € zu gewähren.

KA Schmidt hält die Idee einer einmaligen Förderung für gut. In der Sitzung des Arbeitskreises zur Haushaltskonsolidierung sei beschlossen worden, Anträge auf institutionelle Förderungen abzulehnen. Die Rettungshundestaffel sei für die Rettung von Leben verantwortlich und leiste damit eine verantwortungsvolle Aufgabe, die man einmalig unterstützen könne. Er fragt nach, ob man den Antrag auf institutionelle Förderung auf eine einmalige Förderung umwidmen könne.

KA Janßen ist der Meinung, dass der Antrag von Vors. Dr. Fittje unterstützt werden könne. Bei der Rettungsstaffel gebe es ehrenamtliche Helfer die sehr gute Arbeit leisten. Er könne dem Änderungsantrag des Vorsitzenden zustimmen.

KA Pfeiffer führt aus, dass die CDU-Fraktion den Antrag des Vorsitzenden auf eine einmalige Förderung unterstützen könne. Eine dauerhafte Förderung habe man problematisch gesehen. Er weist darauf hin, dass im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung besprochen worden sei, die Förderung von freiwilligen Leistungen nicht mehr

zu bewilligen. Für die Rettungshundestaffel werde nunmehr eine Ausnahme gemacht. Aufgrund der lebensrettenden Arbeit, die die Hunderettungsstaffel ausführe, könne die CDU-Fraktion einer einmaligen Förderung zustimmen.

KA Schmidt bittet um Beantwortung seiner Frage, ob ein Antrag umgewidmet werden könne. Des Weiteren fragt er nach, ob man sich durch die einmalige Förderung Probleme mache mit Blick auf Anträge aus anderen Bereichen?

EKR Kappelmannt antwortet, dass in einem ersten Schritt der Rettungshundestaffel mitgeteilt werde, dass der Antrag auf dauerhafte und institutionelle Förderung abgelehnt werde, die Politik aber in Anerkennung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit der Rettungshundestaffel angeboten habe, eine einmalige Förderung in Höhe von 1.500 € zu zahlen. Die Reaktion des Vereins müsse abgewartet werden.

EKR Kappelmannt erläutert zur Frage nach Anträgen anderer Vereine, dass jeder Antrag auf seine individuellen Voraussetzungen geprüft werde. Im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung sei eine Vereinbarung dahingehend getroffen worden, dass den Vereinen mit Verweis auf die Haushaltskonsolidierung mitgeteilt werde, dass entsprechende Anträge nicht bewilligt werden können. Einzelfallentscheidungen, die in den entsprechenden Fachausschüssen beraten werden müssen, könne es jedoch geben.

Vors. Dr. Fittje lässt über den Antrag der Verwaltung auf Ablehnung des Antrages auf eine institutionelle Förderung abstimmen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Vors. Dr. Fittje lässt sodann über den Antrag auf eine einmalige Förderung mit einem Betrag in Höhe von 1.500 € für das Jahr 2026 abstimmen.

Dem Änderungsantrag wird einstimmig zugestimmt.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt, wird der Antrag des Vereins Rettungshundestaffel Weser-Ems e. V. vom 16.10.2024 unter Beachtung der Grundsätze zur Haushaltskonsolidierung abgelehnt.

Dem Änderungsantrag auf eine einmalige Förderung im Jahr 2026 in Höhe von 1.500 € wird zugestimmt.

Zu TOP 9 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen Vorlage: MV/046/2025

EKR Kappelmannt verweist zum Stand der Baumaßnahmen auf die ausführliche Vorlage. Er führt ergänzend aus, dass beim Neubau des Gesundheitsquartiers auf dem Gelände der Ammerland-Klinik die ersten Vorabmaßnahmen, für die der Landkreis zuständig sei, abgeschlossen worden seien. Zum einen sei der Neubau des Parkhauses fertiggestellt und könne seit sechs Wochen, davon seit zwei Wochen kostenpflichtig, genutzt werden. Es sei zu erkennen, dass das Parkhaus durch die Besucher und Besucherinnen gut angenommen werde und diese auch mit den bestehen-

den Bezahlmöglichkeiten zurecht kommen. Im Weiteren seien die Gebäude des alten Gesundheitsamtes und der Ammerland-Klinik abgerissen worden. Zurzeit werde der Bauzaun errichtet und das Baufeld eingerichtet.

EKR Kappelmann geht im Weiteren auf die Heizungsanlage im Kreishaus ein. Er erinnert an die letzte Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen, in der intensiv über das Thema diskutiert worden sei. Im Ergebnis sei vorgeschlagen worden, für das Kreishaus eine neue Heizungsanlage in Kombination mit einer Luftwärmepumpe anzuschaffen. Hintergrund sei das Alter der nunmehr 21 Jahre alten Heizungsanlage, die bereits im letzten Jahr Ausfälle gehabt habe. Durch die notwendigen Vorplanungen durch ein Planungsbüro könne die Ausschreibung erst im Spätherbst 2025 abgeschlossen werden. Um zu vermeiden, dass die Heizungsanlage in der Heizperiode eingebaut werden muss, ist der Heizungsaustausch für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

KA Köster begrüßt den Einbau der neuen Heizungsanlage in Kombination mit der Luftwärmepumpe, die als Hybridheizung zukunftsfähig sei und dadurch weniger CO₂ ausstoße. Er fragt nach, ob im Zuge der Installation der Heizungsanlage auch die ungedämmten Rohre auf dem Dach des Kreishauses mit nachgedämmt werden.

EKR Kappelmann antwortet, dass die Rohre in Zusammenhang mit dem Neubau der Heizungsanlage erneuert bzw. nachgerüstet werden, um Wärmeverluste ausgleichen zu können. Es sei davon auszugehen, dass die Maßnahme zur nächsten Heizungsperiode 2026/2027 abgeschlossen werden könne.

KA Schmidt-Berg geht auf das neue Parkhaus ein und fragt nach, wer das Geld erhalte, wenn Strafzahlungen für nicht bezahlte Parkentgelte anfallen.

EKR Kappelmann antwortet, dass die Firma Wemolo im Zuge einer öffentlichen Ausschreibung einen Bewirtschaftungsvertrag über vier Jahre erhalten habe. Wesentlicher Bestandteil des Bewirtschaftungsvertrages sei die Bereitstellung der notwendigen technischen Ausstattung, wie z. B. Kassenautomat, Display, Kamera, Kennzeichenerfassung. Des Weiteren gebe es verschiedene Modelle der Finanzierung. Alle Anbieter würden mittlerweile das Modell favorisieren, dass monatlich bzw. jährlich Pauschalzahlungen ausgezahlt werden und sie sich im Weiteren über die erhöhten Parkentgelte finanzieren, die anfallen, wenn ein Parkhausnutzer keine Parkgebühren bezahlt habe. Der Landkreis habe die Höhe der erhöhten Parkentgelte begrenzt und könne zu jeder Zeit Einfluss nehmen, ob erhöhte Parkentgelte erhoben werden müssen.

Auf Nachfrage von KA Janßen, ob die Parkentgelte nur in bar oder mit EC-Karte bezahlt werden können, antwortet EKR Kappelmann, dass neben der Barzahlung und der Bezahlung mit der EC-Karte auch die Kreditkarte eingesetzt werden könne.

Auf Nachfrage von Vors. Dr. Fittje, wer für die Reinigung des Parkhauses zuständig sei, antwortet EKR Kappelmann, dass zurzeit eine Ausschreibung vorbereitet werde. Gegebenenfalls werde die Firma die Reinigung übernehmen, die auch für das Klinikgelände zuständig sei.

Zu TOP 10 Neubau einer Förderschule GE; Sachstand
Vorlage: MV/047/2025

EKR Kappelmannt teilt den Sachstand zum Neubau einer Förderschule GE mit. Die Planung mit den ausgewählten Architekten habe begonnen. Mit der zukünftigen Schulleitung als Nutzerin der Schule und dem Schul- und Kulturstamt des Landkreises Ammerland sowie einem externen Berater seien die notwendigen Raumplanungen erstellt worden. Im Wesentlichen seien zwei Themenschwerpunkte im letzten Jahr bearbeitet worden. Zum einen sei die verkehrliche Erschließung des Geländes und die Parkplatzsituation auf dem Gelände der BBS beraten worden: Zum anderen sei ausführlich über die Nähe der an die Schule grenzende Wohnbebauung beraten worden. Man sei in enger Abstimmung mit der Gemeinde Bad Zwischenahn, die den Bebauungsplan für diesen Bereich aufstellen müsse. Mit der Gemeinde Bad Zwischenahn sei abgestimmt worden, dass im Februar 2026 der Sachstand bzw. der Planungsstand in den jeweiligen Gremien der Gemeinde und des Landkreises Ammerland parallel beraten werden solle. Er weist darauf hin, dass vor der Beratung in den Gremien eine Anwohnerversammlung einberufen werden solle, um die direkten Anwohner über die Planungen vorab in Kenntnis zu setzen.

KA Schmidt-Berg fragt nach Erweiterungsmöglichkeiten für die Förderschule und insbesondere, ob statisch gesehen eine Aufstockung bzw. Erweiterung in der Zukunft möglich sei.

EKR Kappelmannt erläutert, dass es mit der Geschossigkeit Probleme geben werde. Der Neubau werde bereits dreigeschossig gebaut. Zur nahe liegenden angrenzenden Wohnbebauung werde es Abstufungen geben, um nicht dreigeschossig an die Wohnbebauung heranzurücken. Die Schule werde für 180 Schülerinnen und Schüler geplant und enthalte bereits Reserven für die Zukunft. Bei einer eventuell nötig werdenden Erweiterung werde nicht aufgestockt werden können, sondern man müsse erforderlichenfalls in die Fläche gehen. Für Schülerinnen und Schüler einer Förderschule GE, die zum Teil körperliche Beeinträchtigungen haben, mache eine ebenerdige Erweiterung Sinn, um auch im Notfall eine sichere Notfallrettung vornehmen zu können.

Zu TOP 11 Haushaltsplanungen, laufende Unterhaltung und investive Vorhaben
Vorlage: BV/076/2025

EKR Kappelmannt trägt den Sachverhalt vor. Er weist darauf hin, dass in der Übersicht auf Seite 1 der Vorlage die Gesamtsumme der baulichen Unterhaltungsmaßnahmen aufgeführt sei. Es sei zu erkennen, dass im Vergleich zum Jahr 2025 für das Jahr 2026 deutlich geringere Aufwendungen eingeplant worden seien. Hintergrund sei, dass man sich in der Haushaltskonsolidierung befinde und genau überlegt werde, welche baulichen Leistungen noch leistbar seien. Es sei festgestellt worden, dass eine größere Anzahl von im letzten Jahr beschlossenen Maßnahmen aus personellen Gründen nicht umgesetzt werden konnten. Zum Teil würden noch Maßnahmen aus Ende 2024/Anfang 2025 anstehen, die erst abgeschlossen werden sollen, bevor neue Maßnahmen in Angriff genommen werden.

EKR Kappelmannt teilt weiter mit, dass beim Gebäude des Kreishauses mehrere Stürze über Fenster- und Eingangsbereichen abgängig seien und provisorisch abgestützt bzw. Bereiche abgesperrt worden seien. Er erläutert, dass das Kreishaus über

40 Jahre alt sei und die damalige Bauweise nunmehr zu Schäden führe. Es handle sich um ein generelles Problem, das sukzessive abgebaut werden müsse. Für das Jahr 2026 seien für erste Renovierungsmaßnahmen 70.000 € in den Haushalt eingestellt worden.

KA Schmidt ist der Meinung, dass das Gebäude des Kreishauses relativ gut erhalten sei. Er schlägt vor, das Gebäude mit einem Mittel zu streichen, damit keine Feuchtigkeit in die Fugen und Steine eindringen könne.

EKR Kappelman erläutert, wie es zu den Schäden gekommen sei. Es handele sich in erster Linie um konstruktive Fehler bei der Verbindung der Stürze mit dem Mauerwerk.

EKR Kappelman geht in seinem weiteren Bericht auf die Sanierung der Innenbeleuchtung der BBS ein und verweist auf Seite 29 der Vorlage. Die Beleuchtung solle sukzessive auf LED umgestellt werden und sei eine Maßnahme aus dem Klimaschutzpaket der vergangenen Jahre. Er weist darauf hin, dass die Maßnahmen im letzten Jahr nicht umgesetzt und die Fördermittel nicht übertragen werden konnten. Leider seien die Fördermittel mittlerweile von 40 % auf 25 % reduziert worden. Im nächsten Jahr solle im Trakt 1 der BBS die Beleuchtung auf LED umgestellt werden.

EKR Kappelman führt weiter aus, dass die Waschräume der Sporthalle der BBS saniert und erneuert werden müssen. Die Sanierung sei in mehrere Abschnitte aufgeteilt worden, um den Unterricht weiterführen zu können. Mit dem nunmehr anstehenden dritten Abschnitt werde die Gesamtmaßnahme beendet.

KA Janßen schlägt vor, die geplanten Kosten in Höhe von 130.000 € für die Sicherheitstechnische Erneuerung der Stromverteilungen im Kreishaus zu reduzieren und den Kürzungsbetrag für andere Maßnahmen einzusetzen.

EKR Kappelman weist darauf hin, dass die sicherheitstechnische Erneuerung mit Vorschriften zusammenhänge, aber auch mit dem Problem, dass die Sicherheitsautomaten unkontrolliert auslösen. Dadurch könne es zu Stromausfällen im gesamten Kreishaus kommen und die Mitarbeitenden könnten nicht arbeiten. Der kalkulierte Betrag in Höhe von 130.000 € sei ein Ansatz, der ggf. nicht komplett benötigt werde.

KA Janßen macht deutlich, dass er der Meinung sei, dass ein ausgelöster Sicherungsautomat ausgewechselt werden könne.

Es wird einstimmig beschlossen:

Die für das Jahr 2026 vorgesehenen Bauunterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen werden den jeweiligen Produkten/Immobilien zugeordnet. Die Ausführung der Maßnahmen inklusive der Bewirtschaftung der Ansätze erfolgt durch den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung.

Zu TOP 12 Haushaltsplanung 2026; Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/050/2025

EKR Kappellmann geht kurz auf das wesentliche Produkt zum Betrieb der Technischen Zentrale ein. Für die Technische Zentrale seien Personalkosten und der Kostenbeitrag für die Großleitstelle relevant. Die Aufwendungen für die Großleitstelle würden aufgrund der zunehmenden Aufgaben und den damit verbundenen Personalkosten kontinuierlich steigen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 13 Haushaltsplanung 2026
Vorlage: BV/077/2025

KR Dr. Jürgens trägt den Sachverhalt vor und geht insbesondere auf die Drohnengruppe und den Katastrophenschutz ein. Zur Drohnengruppe führt er aus, dass ein Hochleistungsscheinwerfer angeschafft werden solle. Bei der Drohnengruppe handle es sich um ein Erfolgsmodell, auf das man nicht mehr verzichten wolle. In der Vergangenheit habe man für die Drohnengruppe bereits eine Wärmebildkamera und sonstige Geräte angeschafft. Der Hochleistungsscheinwerfer biete eine zusätzliche Möglichkeit, auch bei schwierigen Sichtverhältnissen Rettungen durchzuführen. Der Scheinwerfer werde in der Anschaffung ca. 12.000 € kosten. Der Landkreis Ammerland werde 1.700 € der Kosten übernehmen.

KR Dr. Jürgens geht im Weiteren auf den Katastrophenschutz und insbesondere auf die Kosten der Großleitstelle ein, die in den nächsten Jahren steigen werden. Insbesondere in den Jahren 2025 und 2026 werden erhöhte Kosten erwartet. Er erläutert, dass eine Organisationsuntersuchung stattgefunden habe und darin eine Personalbedarfsprüfung beinhaltet war. Im Ergebnis sei festgestellt worden, dass die Großleitstelle 23 zusätzliche Stellen, davon die Hälfte im operativen und eine Hälfte im nachgelagerten Bereich, benötige. Die Untersuchung habe ergeben, dass in beiden Bereichen Personal fehle. In den Jahren 2025 und 2026 werden somit Stellen geschaffen und zusätzliches Personal eingestellt. Für die Personalkosten wurden rd. 200.000 € mehr in den Haushalt eingeplant. Im Bereich Personal müsse immer wieder mit Steigerungen gerechnet werden. Der Landkreis müsse einen Gesamtbetrag in Höhe von rd. 780.000 € im Jahr aufbringen. Er weist darauf hin, dass man mit diesem Betrag keine eigene Großleitstelle betreiben könne.

KA Sager-Gertje geht auf den Katastrophenschutz ein. Es sei aufgeführt, dass das Land den Katastrophenschutz aufwachsen lassen wolle und dies insbesondere mit der Anschaffung neuer Spezialfahrzeuge verbunden sei. Die Fahrzeuge würden die Gemeinden/der Stadt und auch den Landkreis vor Unterbringungsproblemen stellen. Viele Gerätehäuser der Feuerwehren müssten in den nächsten Jahren umgebaut werden. Dabei stelle sich die Frage, ob auch Plätze für die Katastrophenschutzfahrzeuge vorgehalten werden müssen.

KR Dr. Jürgens erläutert, dass es beim Land keine langfristigen Planungen für die nächsten Jahre gebe. Der Landkreis werde in den nächsten zwei Jahren zwei neue Fahrzeuge erhalten. Die Unterbringung der Fahrzeuge werde mit den Feuerwehren

besprochen. Wenn die Feuerwehren keine Kapazitäten mehr haben, müssen neue Plätze geschaffen werden.

EKR Kappelman führt ergänzend aus, dass der Landkreis mit dem DRK und der JUH vereinbart habe, dass die Fahrzeuge gegen Unterbringungskosten dort untergestellt werden können. Mit dem DRK werde bereits beraten, wie und wo man Fahrzeuge perspektivisch in den nächsten Jahren unterbringen könne.

Auf Nachfrage von Vors. Dr. Fittje, ob der neue Hochleistungsscheinwerfer an der Drohne befestigt werde, antwortet KBM Scheel, dass der Scheinwerfer eine hohe Lichtleistung habe und mit wenig Akku-Leistung viel Licht erzeugen könne. Der Scheinwerfer werde an der Drohne befestigt.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und über den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2026 für die Produkte „Betrieb der Technischen Zentrale“, „Feuerlöschwesen“ und „Katastrophen-/Bevölkerungsschutz“ in der vorgelegten Form zu beschließen.

Zu TOP 14 Mitteilungen der Landrätin

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 15 Anfragen und Hinweise

a) KA Bruns fragt zum Stand der Baumaßnahmen nach dem Sachstand zum Bau der Halle bei der Technischen Zentrale. Die Feuerwehr Elmendorf wolle sich im hinteren Bereich der TZ ansiedeln. Sie fragt nach, ob mit der Gemeinde Bad Zwischenahn gesprochen worden sei, dass die Baumaßnahmen parallel begonnen werden.

EKR Kappelman antwortet, dass es sich dabei um die Erweiterung der KFZ-Halle und um den dritten Bauabschnitt handele. Der Bau sei im selben Zeitraum für die Jahre 2025 bis 2027 vorgesehen. ER weist darauf hin, dass der Bau vom Landkreis Ammerland durchgeführt werde und nicht von der Gemeinde Bad Zwischenahn, die aber die Kosten tragen werde.

Die Frage von KA Pfeiffer, ob die Abrechnung im Jahr 2027 erfolgen werde, da die Gemeinde Bad Zwischenahn das Geld im Haushaltsjahr 2027 eingestellt habe, wird von EKR Kappelman bestätigt.

b) KA Köster fragt nach, ob im Kreishaus bereits alle Fenster mit neuen Glasscheiben ausgestattet worden seien.

EKR Kappelman antwortet, dass der Austausch der Fensterscheiben in drei Bauabschnitten aufgeteilt worden sei. Davon seien zwei Bauabschnitte abgeschlossen. Der dritte Bauabschnitt werde noch in diesem Jahr erfolgen.

Zu TOP 16 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 17 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Dr. Fittje schließt die öffentliche Sitzung.